

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 7-8: **Venturi & Rauch : 25 Öffentliche Bauten**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bequeme Kirchenstühle



TRABER BERN 3.3.

Stapelstuhl in Buche, Rücken massiv. Sitz Formsperrholz auf Massivrahmen (sehr solide Ausführung).

Warum wählte die Kirche in Winznau das Modell 408 aus unserem alles umfassenden Stuhl- und Tischsortiment aus? Warum wählten auch die Kirchen in Mellingen, Lauburg, Schneisingen, St. Paul in Fribourg und das Kirchenzentrum in Fislisbach unser Modell 4083?

Weil das schlichte Design sich der Architektur anpasst, sie ergänzt.

Weil unsere Stühle solid und strapazierfähig sind und mit qualitativ erstklassigen Materialien gekonnt und gepflegt verarbeitet werden.

Überzeugen Sie sich selbst.

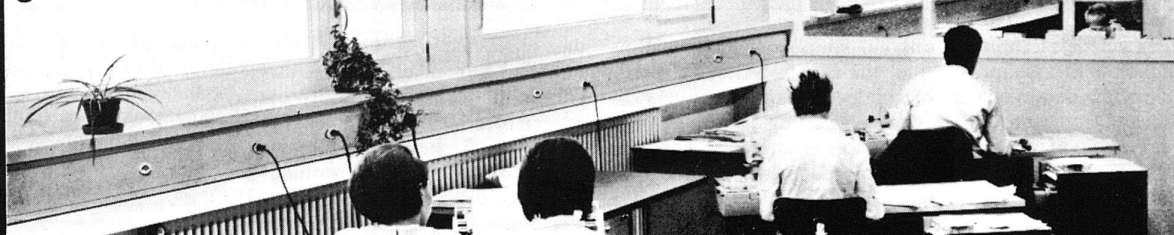


Stuhl- und Tischfabrik
Klingnau AG, 5313 Klingnau
Telefon 056/45 27 27/2

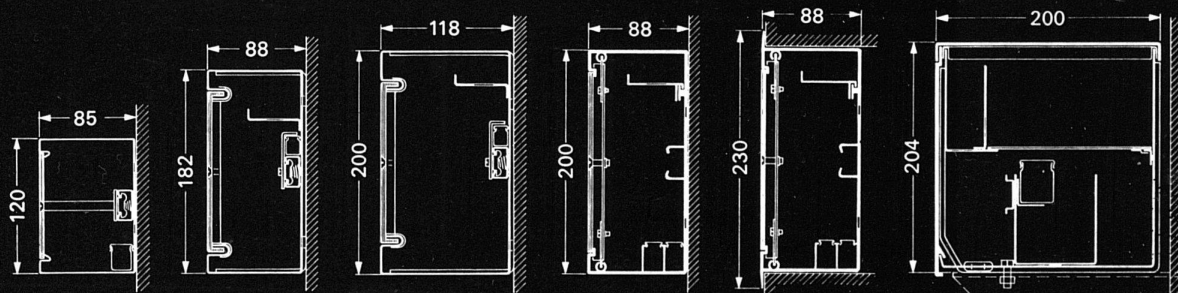
Esszimmer-Stühle und
Tische
Stühle und
Tische für

das Gastgewerbe
Mehrzweck-Stühle und
-Tische
Hocker und Barhocker
Klapp-Stühle und
Tische
Kindergarten-Möbel
Schul-Möbel

Brüstungskanäle zur Aufnahme der gesamten Starkstrom-, Schwachstrom- und Telefon-Installationen



• für Aufputz- und Unterputz-Montage • in Stahlblech mit kratzfester Kunststoffbeschichtung oder in eloxiertem Aluminium • Frontplatten in Kunststoff oder in eloxiertem Aluminium



OSKAR WOERTZ BASEL



Fabrik elektrotechnischer Artikel CH-4002 Basel
Eulerstrasse 55 Telefon 061 23 45 30 Telex 63179

Neue Ausstellungen

Bündner Kunstmuseum, Chur

Die Alpen in der Schweizer Malerei
bis 21.8.1977.

Galerie André Emmerich, Zürich

Nancy Graves Bilder und Zeichnungen
bis 27.8.1977.

Erker-Galerie, St.Gallen

Otto Dix: Frühe Zeichnungen
bis 15.8.1977.

Galerie Toni Gerber, Bern

Markus Raetz, Bezüge und Beziehungen
bis 15.8.1977.

Galerie Gimpel & Hanover, Zürich

Accrochage
8.8.–25.8.1977.

Jean Mauboules
26.8.–1.10.1977.

Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz

Englische Kunst der Gegenwart
bis 2.10.1977.

Kunsthalle Basel

Panamarenko: Flugobjekte und Zeichnungen

Arnold Böcklin, Leonardo da Vinci und Tatlin, Flugmodelle
bis 11.9.1977.

Kunstmuseum Basel

Arnold Böcklin
Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag des Künstlers
bis 11.9.1977.

Kunsthalle Bern

Markus Lüpertz
19.8.–25.9.1977.

Kunsthaus Zürich
Sammlungsinterne Ausstellung
Vollendet – Unvollendet
bis 28.10.1977.

Kunstmuseum Bern

Sammlung Hadorn

Werke von Derain, Modigliani, Morandi, Picasso, Rousseau, Rouault, De Staël, Rothko, Pollock, Schnyder

Kunstmuseum Luzern

Edvard Munch

Das graphische Werk
bis 18.9.1977.

Musée d'histoire des Sciences, Genève

Marc Cramer

sa famille, son musée
bis 31.10.1977.

Museum Bellerive, Zürich

Oro del Peru

Goldschätze präkolumbischer Indianerkulturen
bis 14.8.1977.

Galerie Nathan, Zürich

Estève Lithographien
bis 30.9.1977.

Galerie Ida Niggli, Niederteufen + Zürich (Ringstrasse 76)

Das Land der Appenzeller
bis Ende September 1977.

Galerie Alice Pauli, Lausanne

Jagoda Buic (Yougoslavie)

formes textiles
bis 26.8.1977.

Musée du Petit Palais, Genève

Gustave Moreau et le Symbolisme

bis 9.10.1977.

Seedamm Center, Rapperswil

Max Bill, Retrospektive
bis 21.8.1977.

Gemeindepark Vernier

Ausstellung von 47 Schweizer Bildhauern GSMBA
bis 9.10.1977.

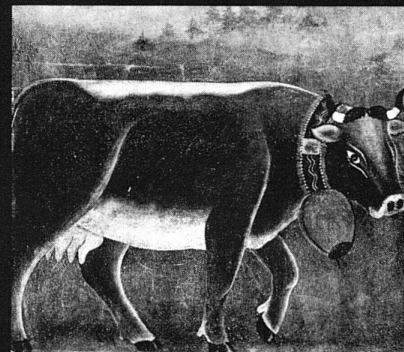
Ausstellungen in Niederteufen und in Zürich
bis Ende September 1977:

Das Land der Appenzeller

interpretiert von **Albert Manser, J.B. Waldburger, Josef Eb-nöther, Carl Liner jun., Ruedi Peter, Hans Schweizer, u.a.**

Ölbilder, Original-Radierungen, Original-Holzschnitte und – Appenzeller-Heimweh-Fotos.

«Das Land der Appenzeller» heisst nämlich auch das **neue Fotobuch** von zwei Appenzellerinnen – Fotos **Elisabeth Schweizer**/Texte **Ida Niggli** – das **am 8. September 1977 im Verlag Arthur Niggli** erscheinen wird. Die **155** äusserst sensiblen Fotos führen uns durch **sämtliche Ausserrhoder Gemeinden und alle Innerrhoder Orte** und sie beweisen jenen Skeptikern, die bisher meinten, die schöne, heimelige, «heile» Welt der naiven Appenzeller Maler **Albert Manser** und **J.B. Waldburger** sei Vergangenheit, das Gegenteil!



Unbekannter Maler aus dem letzten Jahrhundert, Kuh, ca. 1860, Öl auf Papier

Ausnahmsweise haben wir, neben Bildern und Plastiken zeitgenössischer Künstler, noch anzubieten:
Ölbild, Aquarell, Zeichnung von **Carl Liner sen. (1871–1946)**



Carl Liner sen., Eseltreiber, 1934, aquarellierte Bleistiftzeichnung (farbig abgebildet Seite 145 im Buch «Carl Liner 1871–1946, Leben und Werk», Verlag Arthur Niggli)

Öffnungszeiten: täglich von 11.00 bis 17.30 Uhr durchgehend
oder nach telefonischer Vereinbarung
Sonntag und Montag geschlossen

Parkplatz, auch in Zürich, vor dem Hause

Galerie Ida Niggli

«Böhl», CH-9052 Niederteufen, Tel. (071) 33 12 44
Ringstrasse 76, CH-8057 Zürich, Tel. (01) 46 41 96

Atelier in Paris

Der Kanton Zürich hat in der Cité Internationale des Arts in Paris ein Atelier gestiftet, das insbesondere jüngeren Künstlern für Studienaufenthalte von 2 Monaten bis zu einem Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Der Künstler hat für seinen sonstigen Lebensunterhalt in Paris selber aufzukommen.

Das Atelier wird auf den 1.1.1978 wieder frei. Im Kanton Zürich wohnhafte oder heimatberechtigte Bewerber sind gebeten, einen kurzen Lebenslauf mit Angaben über künstlerische Tätigkeit und ihre Pläne für einen Studienaufenthalt in Paris bis spätestens 15. August 1977 an die Allgemeine Abteilung der Erziehungsdirektion, Walchetur, 8090 Zürich, einzureichen. ■